Herr Gorfion präsentiert die Gutenacht-Geschichte

Herr Gorfions neuer Teddybär – Teil 1

Herr Gorfion wurde gerade von seinen Eltern ins Bett gebracht. Sein Papa hatte ihm eine Geschichte vorgelesen, Mama ein Lied gesungen und dann gab es noch zwei Küsschen. Hach herrlich, denkt sich Herr Gorfion und kuschelt sich nochmal so richtig in sein Bettchen rein. Im Arm hält er seinen neuen Teddybären. Den hat er heute erst von Oma geschenkt bekommen. Herr Gorfion drückt seinen neuen Stoffbären ganz fest und wuschelt mit der Nase durch sein weiches Fell. Dann lässt er wieder locker und streicht mit seiner Wange über sein Kopfkissen. Dabei atmet er tief ein. Es duftet herrlich nach frisch gewaschener Wäsche. Mmm, denkt sich Herr Gorfion beim Ausatmen, wenn das nicht zum Träumen einlädt! Jetzt noch ein Küsschen aufs Bärenköpfchen und es kann endgültig geschlafen werden.

Hey, aber was ist das? Wo ist denn der Teddy auf einmal hin? Er war doch gerade noch in seinem Arm. Da hört Herr Gorfion plötzlich eine tiefe Stimme: „Pssst! Nicht erschrecken!“ Aber das ist einfacher gesagt als getan. Natürlich erschreckt sich Herr Gorfion: „Was? Wer ist da?“ fragt er aufgeregt. Die tiefe Stimme antwortet prompt: „Na ich bin‘s. Dein Teddy!“ Jetzt sieht Herr Gorfion die dunklen Umrisse seines Teddys, der auf dem Bett sitzt und winkt. Er kann es nicht glauben und reibt sich die Augen. „Häh? Aber was…? Du kannst ja sprechen.“ Sagt Herr Gorfion und schaut seinen Teddy erstaunt an. „Ich kann auch tanzen.“ antwortet der kleine Stoffbär und fängt an, lustige Bewegungen auf der Bettdecke zu machen. „Siehst du?“ grinst er, während er seinen Bären-Po hoch in die Luft hält und damit wackelt.

Bei diesem Anblick muss Herr Gorfion lachen. Erschrocken schaut der Bär schnell zur Zimmertür. „Psst.“ sagt er erneut. „Du musst leise sein, sonst hören uns deine Eltern.“ Herr Gorfion versucht sich das Lachen zu verkneifen doch das funktioniert nicht. Der wackelnde Bären-Po hat seine Wirkung nicht verfehlt. Also hält Herr Gorfion seine Hände vor den Mund um das Lachen zu dämpfen. Dann versucht er durch die Hände zu sprechen aber es kommen nur komische Geräusche heraus: „Wm o ann mu ahen?“ Der Teddy ist sich sicher, dass das eine Frage sein sollte aber er versteht Herr Gorfion natürlich - mit den Händen vor dem Mund - nicht. „Was?“ fragt er und muss jetzt selber lachen. Da hält auch er schnell die Pfoten vor den Mund. „Wm?“ fragt er. Doch jetzt versteht Herr Gorfion ihn nicht. „Wm?“ fragt Herr Gorfion. Da schüttelt der Teddy den Kopf und nimmt die Pfoten vor dem Mund weg. „Wir müssen die Hände wegnehmen sonst verstehen wir uns nicht.“ flüstert er mit einem Lächeln. Da nimmt auch Herr Gorfion die Hände vom Mund und grinst. „Ja logisch! Wieso kannst du laufen?“ Der Teddy stemmt seine Arme in die Hüfte: „Na, ist das alles, was dich interessiert? Wirklich?“ fragt er Herrn Gorfion. Dann winkt er mit seiner Teddy-Pfote ab: „Ach, das ist doch egal, oder? Komm, lass uns lieber fliegen!“ sagt er und breitet seine Teddy-Arme wie Flügel aus.

Herr Gorfion ist verblüfft. „Was? Fliegen?“ fragt er verdutzt während der Teddy schon wieder am Tanzen ist. Der Spielzeugbär schüttelt seine Hüfte und flüstert mit Begeisterung: „Ja, fliegen. Lass uns Spaß haben!“ Und ehe sich Herr Gorfion versieht, schnappt sein Teddy seine Hand und sie fliegen durchs Fenster hinaus in den Nachthimmel. Erst ist Herr Gorfion etwas ängstlich aber dann sieht er die funkelnden Sterne und spürt die warme Sommerluft im Gesicht. „Das ist ja super!“ ruft er. „Ja, oder?“ ruft sein Teddy lachend zurück und zeigt nach unten: „Man glaubt kaum, dass die kleinen Lichter da unten Häuser sind.“